Einführung

Therapie

An erster Stelle steht die konservative Therapie (ohne Operation). Regelmäßige Bewegung, Gewichtsreduktion, Medikamente und Physiotherapie können zunächst zu einer Linderung der Beschwerden führen. Bei unzureichender Besserung und Einschränkung der Lebensqualität besteht die Möglichkeit, das erkrankte Hüftgelenk durch eine Hüftprothese zu ersetzen. Dies kann minimalinvasiv erfolgen. Über einen kleinen Hautschnitt am Oberschenkel kann die Prothese eingesetzt werden, ohne dass Muskeln und Sehnen durchtrennt werden müssen. Dieses gewebeschonende Verfahren hat nicht nur kosmetische Vorteile, Sie kommen auch schneller wieder auf die Beine.

Besuchen Sie unseren Internetauftritt

Weitere Informationen rund den künstlichen Gelenkersatz können Sie auf unserer Internetseite abrufen.
https://ukm-marienhospital.de/medizin/klinik-fuer-chirurgie-endoprothetikzentrum

Das Hüftgelenk

Das Hüftgelenk ist das zweitgrößte Gelenk des Menschen. Es verbindet das Becken mit dem Oberschenkelknochen. Der Kopf des Oberschenkelknochens ist kugelförmig ausgebildet. Er liegt in einer Vertiefung des Beckenknochens, der sogenannten Hüftgelenkspfanne. Beide Gelenkpartner sind mit einer dünnen Knorpelschicht überzogen. Diese Knorpelschicht ermöglicht die schmerzlose Bewegung des Kopfes in der Pfanne. Das Hüftgelenk ist zudem von einer Kapsel, Sehnen und Muskeln umgeben, die das Gelenk stabil halten.

Arthrose des Hüftgelenks

Im Laufe des Lebens nutzt die Knorpelschicht sich ab und wird immer dünner. Diesen Verschleiß nennt man Arthrose. Im fortgeschrittenen Stadium ist der Knorpel ganz aufgebraucht, es läuft Knochen auf Knochen. Dies führt zu Schmerzen im Bereich der Leiste, des Gesäßes und des Oberschenkels, die Beweglichkeit lässt nach.

Zertifiziertes Endoprothetikzentrum

Weitere Informationen rund den künstlichen Gelenkersatz können Sie auf unserer Internetseite abrufen.
https://ukm-marienhospital.de/medizin/klinik-fuer-chirurgie-endoprothetikzentrum

Kontakt

Orthopädie und Endoprothetik
Endoprothetikzentrum

UKM Marienhospital GmbH
Mauritiusstr. 5
48565 Steinfurt

T +49 0 2552 79-1416
F +49 0 2552 79-1417
endoprothetik@ukm-mhs.de
www.ukm-marienhospital.de

Unsere Operateure

Chefarzt Dr. med. Christoph König
Leitender Oberarzt Dr. med. Marcel-Philipp Henrichs
Leitender Oberarzt Dr. med. Tobias Schwering
Leitende Oberärztin Dr. med. Andrea Pokorná
Facharzt Dr. Martin Lakemeier

Impressum
Herausgeber: UKM Marienhospital GmbH, Unternehmenskommunikation
T +49 (0) 2552 79-1594, unternehmenskommunikation@ukm-mhs.de
Foto Titelseite: © decade3d - Fotolia.com
FLY_EPZ_UKM-MHS_016_R12/09-2025_Hüft-TEP

UKM Marienhospital
Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Münster

Orthopädie und Endoprothetik
Endoprothetikzentrum

Arthrose des Hüftgelenks

Verbesserte Mobilität bedeutet mehr Lebensqualität

endoCert Zertifiziertes EndoProthetikZentrum

Die Endoprothetik-Sprechstunde

In der Sprechstunde steht die Untersuchung und die persönliche Beratung im Mittelpunkt. Wenn bereits Röntgenbilder gemacht worden sind, bringen Sie die Bilder bitte mit. Falls es notwendig ist, werden wir weitere Röntgenbilder fertigen.

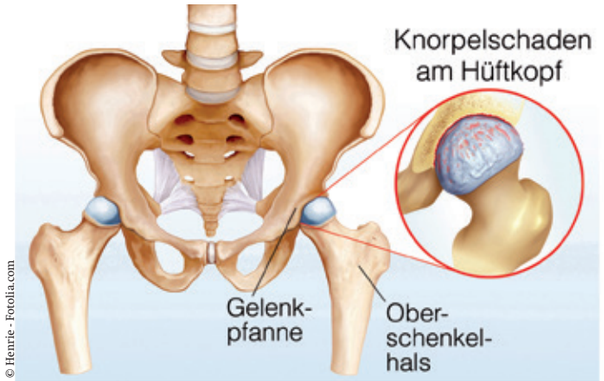
Wir erklären Ihnen den Befund und beraten Sie über die Möglichkeiten der Behandlung. Falls eine OP erforderlich sein sollte, werden wir Sie ausführlich aufklären und mit Ihnen den OP Termin abstimmen.

Unser Ziel ist es, die Lebensqualität der Patient*innen zu verbessern. Das heißt:
– Die Schmerzen werden gelindert.
– Die Beweglichkeit wird verbessert.
– Sie gewinnen mehr Mobilität in Ihrem Alltag.

Nehmen Sie Kontakt zu uns auf

Für weitere Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.
T +49 0 2552 79-1416
F +49 0 2552 79-1417
endoprothetik@ukm-mhs.de

Ihr Weg zu mehr Lebensqualität



© Henrie - Fotolia.com

Voruntersuchung

Vor dem Operationstermin werden Sie gründlich körperlich untersucht. Wir klären Sie noch einmal über die Operation auf. Die Fachärztin/Der Facharzt für Anästhesiologie bespricht mit Ihnen die Narkoseverfahren.

Die Operation

In der Regel werden Sie am Tag der Operation im Krankenhaus stationär aufgenommen. Kurz vor der Operation legen Sie die Operationskleidung an. Anschließend werden Sie zum Operationssaal gebracht.

Die Operation dauert circa eine Stunde. Anschließend bleiben Sie noch einige Zeit zur Überwachung im Aufwachraum des Zentral-OP's. Danach werden Sie auf Ihre Station zurück gebracht. Eine Überwachung auf der Intensivstation ist in den meisten Fällen nicht erforderlich.

Nach der Operation

Unter physiotherapeutischer Anleitung dürfen Sie schon nach wenigen Stunden wieder mobilisiert werden. Sie erlernen unter Anleitung der Physiotherapeuten, wie man mit Unterarmgehstützen sicher aufstehen und gehen kann.
In der Regel dauert der Krankenhausaufenthalt eine Woche. In dieser Zeit werden Sie im Umgang mit den Gehstützen immer vertrauter.

Im Anschluss an die stationäre Behandlung empfehlen wir die Teilnahme an einer Rehamaßnahme.

Schmerztherapie

Schon während der Operation beginnen wir mit einer effektiven Schmerztherapie, das Hüftgelenk wird gezielt mit einem lokalen Betäubungsmittel versorgt. Nach der Operation bekommen Sie auf Ihre Bedürfnisse abgestimmte Schmerzmedikamente.

Spürbar mehr Lebensqualität

Einige Wochen nach der Operation hat sich Ihre Lebensqualität deutlich gebessert. Mit dem neuen Gelenk macht Bewegung wieder Freude.

Checkliste

Ihr OP-Termin:_____

Was ist vor der Operation noch zu tun?

Bitte setzen Sie sich zeitnah mit unserer Terminkoordination zur Vereinbarung eines Vorbereitungstermins in Verbindung. Sie erreichen die Terminkoordination
Mi – Fr 08.00 bis 12.00 Uhr.
T +49 (0)2552 79-4240

Bitte nehmen Sie zeitnah Kontakt zum Sozialdienst auf, um eine Anschlussheilbehandlung beantragen zu können. Die Mitarbeitenden des Sozialdienstes im Krankenhaus informieren Sie über die notwendigen Anträge.
T +49 (0)2552 79-4195

OP-Vorbereitung

Bringen Sie zum Vorbereitungstermin die folgenden Unterlagen mit:
– medizinische Ausweise (z.B. Anästhesieausweis, Allergiepass, Impfpass, Röntgenpass, Marcumar Ausweis, Diabetikerausweis, Schrittmacherausweis)
– aktuelle Befunde von Voruntersuchungen (z.B. MRSA, Laborwerte, EKG, Röntgenbilder, CDs von MRT und CT Untersuchungen), wenn vorhanden
– aktuelle Medikamentenliste
– stationäre Einweisung

Zur Vorbereitung des stationären Aufenthaltes in unserem Haus erhalten Sie von uns den Wegweiser „Stationärer Aufenthalt". Er enthält Informationen zu notwendigen Voruntersuchungen und Hinweise zum Ablauf der Ihrer Behandlung im Krankenhaus.